

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsvorkehr vierteljährlich 1 Mk. 16 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 108

Dienstag, den 12. September 1911

47. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 9. Sept. Gestern vormittag hat sich der König telegraphisch nach dem Stand der Erkrankungen in der Moltkekasernen erkundigt. Der Regimentsarzt beantwortete das Telegramm wie folgt: „Krankenstand 35 Mann, davon nur 5 Mann bettlägerig“. Die 6 Kompagnien werden Sonntag, nachts um 12 Uhr ins Manövergelände abgehen und dort um 9 Uhr eintreffen. Der Montag soll noch als Ruhetag benützt werden. Der Bataillonsstab nebst den übrigen Offizieren in der Moltkekasernen befindet sich bereits im Manövergebiet, nur die Kompagniechefs sind noch bei den Kompagnien zurückgeblieben. — Heute sind noch acht Mann im Revier und fünf im Lazarett. Von den ersteren werden die meisten heute gesund gefest, nur 2 oder 3 Mann werden beim Wacktkommando zurückbleiben.

Stuttgart, 11. Sept. Heute beginnen die Divisionsmanöver in der 27. Division bei Ravensburg. — Herzog Albrecht von Württemberg begab sich heute morgen in das Gelände bei Biberach und wohnte dem Manöver der 51. Inf.-Brigade an.

Stuttgart, 10. Sept. (Vom Volksfest.) Die Versteigerung der Plätze für Schaubuden und Karussells über das Volksfest fand auf dem Wasen unter lebhafter Beteiligung statt. Die Plätze auf der Reckarseite waren sehr begehrt, der laufende Meter kam bis auf 80 Mk. zu stehen. Für 18 Plätze auf dieser Seite wurden über 20000 Mk. Erlös. Zur Versteigerung kamen gegen 70 Plätze.

Stuttgart, 9. Sept. Der flüchtige Polizeikommissar Koll von Kalen hat sich heute mittag hier in einem Gasthaus der inneren Stadt erschossen.

Cannstatt, 10. Sept. Am Samstag abend um 10 Uhr hat der in Stuttgart, Marienplatz 6, wohnende Schriftsetzer Friedrich Deiß aus unbekanntem Grund auf der König Karl-Brücke seinen etwa sechs Jahre alten Knaben und sein 8jähr. Mädchen über das Geländer hinunter in den Neckar geworfen. Darauf sprang er selbst in die Tiefe. Einigen hinzueilenden Italienern, die durch das Schreien der Kinder aufmerksam geworden waren, gelang es nach verhältnismäßig kurzer Zeit, den Mann und das Mädchen ans Land zu schaffen. Die Berufsfeuerwache und zwei Ärzte bemühten sich vergeblich, sie ins Leben zurückzurufen. Die Leichen wurden ins Leichenhaus geschafft. Nach dem Knaben wird noch gesucht. Die Gattin und Mutter der drei Toten befand sich zur Zeit des furchtbaren Dramas mit einem Mädchen zuhause. Auch in Hirsa wurde das bereits gemeldete Erdbeben am 6. ds. Mts. morgens 5.23 Uhr ver-

spiert und zwar in wellenförmiger Bewegung von Süd nach Nord.

Nagold, 9. Septbr. Vom X. landw. Gauverband — umfassend die Oberämter Calw, Freudenstadt, Nagold und Neuenbürg — wurden gestern 25 im Simmental aufgekaufte Farren nach Nagold eingeführt, welche nach Ablauf einer 10tägigen gesetzlichen Beobachtungsfrist auf dem Stadttacker an die Besteller versteigert werden.

Heidenheim, 8. Sept. In der Firma J. M. Boigt waren sechs Arbeiter mit dem Reinigen einer Walze beschäftigt, als diese platzte. Einer der Arbeiter blieb tot am Platze, der zweite ist gestern abend und der dritte im Laufe des Vormittags gestorben. Die anderen drei werden mit dem Leben davontkommen.

Merklingen, OA. Blaubeuren, 9. Sept. Heute vormittag 8 Uhr wurden infolge Blühschlags fünf große Scheuern, ein Bohnhaus und ein Backhaus vollständig eingestürzt. Die hiesige und die Laichinger Feuerwehr waren auf dem Brandplatz erschienen.

Pforzheim, 9. Sept. Im benachbarten Dorfe Ispringen hat sich ein dort zum Manöver einquartierter Soldat, der Musketier Mende von der 6. Kompagnie des 171. Infanterie Regiments, mit seinem Dienstgewehr am Rande des Orts erschossen.

Berlin, 9. Sept. Das Luftschiff „Schwaben“ hat um 7.47 Uhr Weisensees, 8.35 Uhr Leipzig, 9.25 Uhr Bitterfeld, 10 Uhr Wittenberg und 10.40 Uhr Treuenbriezen überflogen. In Leipzig hat es eine prachtvolle Schleife beschrieben.

Berlin, 9. Sept. Kurz vor 12 Uhr erschien das Luftschiff „Schwaben“ über Berlin u. kreuzte in verschiedenen Windungen zunächst die Friedrichstraße entlang, dann auch nach den Seitenstraßen und gegen das königliche Schloß über der Stadt.

Potsdam, 9. September. Die Landung der „Schwaben“ erfolgte um 1/1 Uhr trotz ziemlich starkem nordwestlichem Winde sehr glatt. Hundert Mannschaften und Unteroffiziere vom 1. Garde-Ulanenregiment waren zur Hilfeleistung beordert. Direktor Golsmann leitete vom Flugplatz aus die Landung. Diese erfolgte dank der schneidigen Führung des Herrn Dr. Eckener ohne Schleife von der Havel aus. Die „Schwaben“ wird morgen die Rückfahrt nach Gotha antreten.

Potsdam, 10. Sept. Der Kaiser hat sich um 2.30 Uhr im Automobil nach Voitzsburg ins Manövergelände begeben.

Elberfeld, 11. Sept. In der Nacht zum Sonntag brannte in Klauberg bei Solingen ein Arbeiterhaus nie der, wobei 3 Kinder im Alter von 1 1/2, 3 und 4 Jahren den Tod in den Flammen erlitten.

Steinamanger, 11. Sept. Die Ortschaft Nemesinal, die aus 27 Häusern mit Nebengebäuden bestand, wurde durch einen Brand vollständig vernichtet. Die Bewohner verlieren alles, da nichts versichert war.

Jena, 11. Sept. Gestern hat hier im großen Saale des Volkshauses der diesjährige sozialdemokratische Parteitag mit einer Begräbnungsverammlung seinen Anfang genommen. Zu Vorsitzenden wurden Dieb-Stuttgart und Leber-Jena gewählt. Der Reichstagsabgeordnete Debel hielt eine Ansprache, in der er kurz die augenblickliche politische Lage zeigte. Er führte u. a. aus: Seitdem England in die Marokkofrage eingegriffen, habe diese ein anderes Gesicht bekommen und wir gehen bei diesen Zuständen Dingen entgegen, die nur mit einer Katastrophe endigen können. Wenn es jetzt auch offiziös abgeleugnet werde, die neue Flottenvorlage werde kommen, man möge darüber schreiben und reden, was man wolle. Da werde der neue Reichstag dafür zu sorgen haben, daß die Kosten auf die Schultern der Reichen gelegt werden, denn beim Zahlen höre der Patriotismus der Besizenden auf. Heute vormittag 9 Uhr werden die Verhandlungen beginnen.

Regensburg, 11. Sept. Wie der „Regensburger Anzeiger“ meldet, brach in Miesbrunn bei Pleistein ein Großfeuer aus, dem die Kirche, die Schule und 10 Anwesen zum Opfer fielen. Sämtliche Getreuevorräte sind vernichtet.

Paris, 10. Sept. Nach Blättermeldungen aus Rabat wurden durch eine Explosion alter Pulvervorräte, die aus dem Arsenal des Maghzen in ein Fort geschafft wurden, ein Artilleriehauptmann und zwei Soldaten des französischen Besatzungskorps getötet, ein Hauptmann und vier Soldaten wurden schwer verwundet.

Nizza, 8. Sept. Zu dem Einsturz eines Theaters wird noch gemeldet: Das im Umbau befindliche Theater in der Rue Pastorelli stürzte heute morgen 10 Uhr über etwa hundert Arbeitern zusammen, von denen ungefähr vierzig unter den Trümmern verschüttet wurden. Militär und Feuerwehr schritt an die Aufräumarbeiten, um die Opfer zu befreien. Die Arbeiten gestalteten sich sehr mühsam, da ein Teil des Gebäudes, der stehen geblieben war, nachzustürzen drohte. Wie gemeldet wird, wurden sechzehn Tote und mehrere Verwundete bis 11 Uhr hervorgezogen.

Schuldbeladen.

Roman von Heinrich Liadem.

(Nachdruck verboten)

Zwei, drei Sekunden noch verharrte er in seiner Stellung — doch Melitta neigte nur ein wenig den Kopf. Ihre Lippen aber blieben fest verschlossen.

Dann wandte er sich langsam um und schritt die Treppe empor zu seinem Zimmer.

Noch immer lag die Blut auf seiner Stirne. Er riß das Fenster auf und beugte sich hinaus, der kühlen Nachtlust entgegen. So stand er lange. Dann warf er sich in den Lehnstuhl, der am Fenster stand, und starrte empor zu dem dunklen Himmel.

In derselben Stunde lag Melitta, sein Weib, in dem Arbeitszimmer des Vaters auf den Knien, ihre bebenden Finger umschlossen den Hals seiner Geige und ihre Augen starrten mit dem Ausdruck maßlosen Entsetzens auf ein kleines Kreuz in der Schnecke, dicht neben dem Wirbel der G-Saite!

Sie hatte den Beweis in Händen, daß Strafeau, ihr Gatte, vor seinem Gewissen ein Mörder war.

XII.

Gaston Caree saß am nächsten Morgen in seinem Arbeitszimmer und schrieb einen fulminanten Artikel über den Geiger Strafeau, als der Marquis of Tarleton zu ihm hereintrat.

„Störe ich dich, lieber Caree?“

„Ja, freilich stören Sie mich, Marquis. Denn ich schreibe, wie Sie sehen.“

„Sie sind nicht sehr höflich,“ sprach Tarleton lachend, warf einen Posten Zeitschriften, die auf dem einzigen vorhandenen Stuhl lagen, in irgend einen Winkel und setzte sich dem Journalisten gegenüber.

Der blickte einen Augenblick von seinem Manuskript in die Höhe.

„Wollen Sie Höflichkeitsphrasen oder Wahrheit?“ fragte er lachend.

„Wahrheit, lieber Freund.“

„Nicht so, Marquis. Vernehmen Sie also, daß ich augenblicklich keine Zeit habe; die Londoner wollen zum zweiten Frühstück meinen Artikel lesen.“

Haben Sie also fünf Minuten Geduld — dort im Schrank finden Sie Sherry und Zigarren. Oder haben Sie Eile?“

„Durchaus nicht. Lassen Sie sich nicht stören.“ Tarleton zündete sich eine der offerierten Zigarren an, lehnte sich in seinen Stuhl zurück und studierte das scharfgeschnittene, geistvolle Gesicht des Schreibenden.

Der bedeckte in fliegender Eile und fast ohne abzusehen einen Bogen Papier mit seinen krausen Schriftzügen. Dann warf er die Feder hin.

„Alles in allem ist er eine Erscheinung, gleich eigenartig als Künstler wie als Mensch. Er gibt dem Musikgelehrten wie dem Psychologen Rätsel auf, deren Lösung wohl nur auf dem tiefsten Grunde der Menschenseele zu finden ist.“

Caree schob das Manuskript zurück.

„Vortrefflich gesagt — nicht zu viel und nicht zu wenig. Nun, geliebte Leser, habt ihr euer Frühstück?“

Er drückte auf einen Knopf und übergab das Manuskript zur Beförderung.

„So, und nun stehe ich Ihnen mit Haut und Haaren zur Verfügung. Sie haben sich so feier-

Wien, 10. Sept. Der Rechtsanwalt der Frau des ehemaligen Oberleutnants Hofrichter wünscht deren Ehescheidung herbeizuführen. Der Rechtsanwalt stattete deshalb dem Hofrichter einen Besuch in der Strafanstalt Möllersdorf ab. Wie er erzählt, bietet Hofrichter das typische Bild eines Sträflings. Auf das Ersuchen des Anwalts, sein Einverständnis zu der Ehescheidung zu geben, antwortete Hofrichter: Nie! Der Tag, an dem meine Unschuld erwiesen werden wird, kann nicht mehr fern sein. Mein Kind lasse ich mir nicht rauben. Um des Kindes willen ist dieses unerträgliche Leben noch lebenswert. Man hat aus meinem Geständnis in der Voruntersuchung einen Schluß auf meine Schuld gezogen. Das Geständnis war erzwungen. Die Psychiater erklärten, ich sei verrückt; ich würde straflos ausgehen. Meine Umgebung sagte mir, das Geständnis würde meine Situation verbessern. So habe ich gestanden. Dafür sitze ich nun hier. Beim Abschied brach Hofrichter, als ihm der Rechtsanwalt die Hand reichte, in Schluchzen aus.

Rom, 10. Sept. Auf dem Trastimenischen See kenterte gestern nachmittag ein mit 17 Personen besetztes Motorboot, als es sich noch ungefähr 3000 Meter vom Ufer entfernt befand. Nach den Feststellungen konnten sich 3 Herren retten; 14 Damen sind ertrunken.

Hankau (China), 8. Sept. Die ungeheure Uberschwemmung des Jantse-King, durch die Tausende von Menschen umkamen und andere Tausende obdachlos wurden, geht langsam zurück. In den Provinzen Hupeh und Honan wird die Heisernte wahrscheinlich den Durchschnitt erreichen, aber die anderen Getreidearten haben sehr gelitten. In der Provinz Auhu wird die Heisernte, den Berichten zufolge, außerordentlich gering sein.

Marokko.

Paris, 10. Sept. Die Agence Havas veröffentlicht folgende Note: Die deutschen Gegenvorschläge über Marokko sind gestern abend hier angekommen. Sie werfen gewisse Fragen grundsätzlicher Natur auf und erfordern ernsthafte und eingehende Prüfung.

Paris, 10. Sept. Nach Meldungen verschiedener Blätter werden der Minister des Aeußern de Selves und Ministerpräsident Caillaux bereits am Dienstag sich im Ministerrat mit der Angelegenheit der deutschen Gegenvorschläge befassen. Es macht sich der Eindruck geltend, daß eine Einigung zustande kommen wird.

Berlin, 10. Sept. Wie aus Amsterdam gemeldet wird, hatte die holländische Regierung schon vor 8 Wochen allerhand militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen. Sie zeigt sich trotz aller beruhigenden Versicherungen nach wie vor über den Verlauf der Marokkoverhandlungen sehr nervös. Gestern sind die holländischen Reservisten nicht entlassen worden; sie bleiben vielmehr statt 26 Tage 49 Tage unter den Waffen. Die Forts sind mit Munition reichlich versehen. In der Nordsee werden eifrig Schiffsübungen abgehalten. Zu diesem auffälligen Pessimismus der holländischen Regierung liegt allerdings kein ausreichender Grund vor.

Madrid, 9. Sept. In dem gestrigen Kampf in der Nähe von Melilla wurde ein Offizier, drei spanische Soldaten und 4 Polizeisoldaten getötet, sowie 1 Offizier und 25 Mann verwundet.

(Ein neuer Hezartikel der „France Militaire“.) Das offiziöse militär. Organ Frankreichs nimmt in seiner letzten Nummer wiederum zur Marokkofrage in einem Artikel Stellung, der an Annäherung und Verdrehung der Wahrheit alle bisherigen Leistungen des Blattes in Schatten stellt. Es wird da folgendes ausgeführt: Deutschland ist isoliert. Man kann zwar seine Macht nicht ab-

schließen bei mir angemeldet — wollen Sie mit mir frühstücken?

„Danke, nachher. Sie schrieben über Strateau?“

„Ja, ich schrieb über Strateau.“

„Was halten Sie von ihm?“

Der Journalist lachte.

„Sie sind — warten Sie — der Dreizehnte, der mich fragte: Was halten Sie von Strateau? Sind Sie abergläubisch?“

„Nein, denn wenn dieser Zufall Unheil im Gefolge hat, so trifft das nicht mich, sondern Strateau.“

„Ich verstehe nicht.“

„Nun, ich frage aus ganz anderen Gründen als meine zwölf Vorgänger.“

„Ah — und welcher Art sind die Gründe?“

„Sagen wir — krimineller.“

Caree hob überrascht den Kopf.

„Was sagen Sie da?“

„Ja, Sie suchen nach einer Erklärung für das merkwürdige Wesen Strateaus. Nun wohl, da haben Sie sie: Strateau ist ein Verbrecher.“

(Fortsetzung folgt.)

leugnen; die Armee ist zahlreich, gut bewaffnet, im allgemeinen auch gut geführt, trotzdem (!) der Kaiser an ihrer Spitze steht. Wir wollen auch Oesterreichs und Italiens Bündnistreue nicht in Zweifel ziehen! Aber es unterliegt keinem Zweifel, daß in den gegenwärtigen Umständen Deutschland sich außerhalb des casus foederis gesetzt hat. Die Isolierung des Kaiserreichs ist ebenso vollkommen in moralischer Beziehung. Die ganze Welt, erregt über seine Annäherung und Habgier, ist von Deutschland abgerückt. Gegenüber diesem isolierten, von Feindseligkeiten und allgemeinem Mißtrauen umgebenen Deutschland steht Frankreich, bewunderungswürdig durch seine Geduld und Langmut, bei allen beliebt durch seine loyale Handlungsweise, gestützt auf ein Bündnis und eine ebenso feste Entente, mit einer Armee und einer Flotte, die mindestens gleich sind in Bezug auf Zahl und alle anderen Eigenschaften. Tatsächlich ist die französische und deutsche Armee numerisch gleichwertig. Wir können jedem deutschen Bataillon ein unsriges entgegenstellen, trotz der größeren Bevölkerungsziffer in Deutschland, weil unsere Reservisten besser und vollzähliger sind. Und wenn man alle Personen, die der allgemeinen Wehrpflicht in beiden Ländern unterliegen, vergleicht, so findet man, daß Frankreich etwa 500 000 Mann mehr besitzt als Deutschland, nämlich rund 5 Mill. in Frankreich gegen 4 1/2 Mill. in Deutschland. Zu unseren eigenen Streitkräften kommt dann auf das erste Signal eine englische Armee, großartig bewaffnet und nach japanischem Muster organisiert, die ungerchnet der Reservisten etwa 4 Armeekorps darstellt. Dies sichert uns in unserer ersten Linie die absolute Ueberlegenheit, selbst wenn unsere afrikanischen Truppen nicht erscheinen. Aber sie werden erscheinen, denn die absolute Herrschaft des englisch-französischen Bündnisses über das Mittelmeer gibt uns hierfür die Gewißheit. Und schließlich im Osten von Europa wartet die enorme Masse des verbündeten Auslands nur auf das Zeichen, sich in Bewegung zu setzen, wenn Deutschlands Unklugheit uns zum Kriege zwingt. Diese russ. Armee ist derart, daß sie jeder etwaigen Hilfe eines deutschen Bundesgenossen die Spitze bieten würde. Der Artikel wendet sich dann an Belgien: Bravo Belgien! Vergeßt nicht, daß eure Existenz von dem Ausgang des kommenden Kampfes abhängt, daß dieser sich vollziehen wird morgen oder in 10 Jahren, und daß das einzige Mittel, sich gut zu verteidigen, im gegebenen Moment der Angriff ist. Was der Artikel dann weiter über die Ueberlegenheit Frankreichs und seiner Verbündeten zu See sagt, kann nach den obigen Proben unbeachtet bleiben. Zum Schluß wird an die Heeresleitung die dringende Mahnung gerichtet, für den Fall, daß die Verhandlungen sich noch in die Länge ziehen, die Reservisten nicht zu entlassen, denn man solle nicht vergessen, daß Deutschland stets in brutaler und überraschender Weise vorzugehen pflegt.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 12. Sept. Unsere Stadt steht im Zeichen des nun rasch herannahenden 50jährigen Jubiläums unserer freiwilligen Feuerwehr. Schon sind fleißige Hände an der Arbeit, Guirlanden und Kränze zu winden für die würdige Ausschmückung der Stadt; gilt es doch, all den wackeren Männern, die sich mit der Parole: „Alle für einen, einer für alle!“ in den Dienst einer edlen Sache, in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben, schon am festlichen Aeußeren der Straßen und Häuser zu zeigen, daß man freudigen Anteil nimmt an dem schönen Feste, das am nächsten Sonntag hier gefeiert werden wird. Ihr Erscheinen haben bis jetzt angemeldet 27 auswärtige Feuerwehren bezw. Deputationen mit zus. weit über 1000 Mann, und zwar: Pforzheim, Bühl, Herrenalb, Deckenpfromm, Altensteig, Neuenbürg, Rotensol, Calmbach, Höfen, Cannstatt, Illingen, Liebenzell, Fellbach, Schorndorf, Zavelstein, Knittlingen, Dennach, Birkensfeld, Schömberg, Neckarsulm, Hirsau, Gmünd, Birkensfeld, Gechingen, Stuttgart [Reservefeuerw.], Weilderstadt, Conweiler. Rechnet man hierzu die sonstigen Festbesucher, Ausflügler etc., so kann unsere Badestadt sich auf einen starken Verkehr gefaßt machen, zumal das Wetter voraussichtlich prächtig werden dürfte. — Daß unsere freiwill. Feuerwehr fleißig an der Arbeit war, konnte man schon bei der am letzten Sonntag früh stattgehabten Uebung, bei welcher der Bezirksfeuerlöschinspektor, sowie der Stadtvorstand zugegen waren, konstatieren. Da klappte alles vorzüglich. Machten schon die sauberen Uniformröcke, die im besten Zustande befindlichen blanken Geräte und die stramme, gute Disziplin verratende Haltung der Wehrmänner einen einnehmenden Eindruck, so empfand man ordentlich Achtung bei der Uebung selbst. In 4 Minuten stand die große Leiter am Turm der Stadtkirche und diejenige am K. Badhotel, gleich darauf die beiden freistehenden, und als das Signal für die Hydranten- und Spritzenmannschaft ertönte, da prasselten auch sofort die Wasserstrahlen aus den Schläuchen, während am

Rathaus die Rettungsabteilung in Tätigkeit trat. An die allgemeine Uebung schloß sich noch eine besondere mit der großen mech. Leiter am Hotel Post, die ebenfalls gute Schulung der Mannschaft und präzises Funktionieren des schönen Gerätes verriet. So möge denn das Fest einen recht schönen, die Gäste sowohl als die Wildbader befriedigenden Verlauf nehmen.

Wildbad, 12. Sept. Das heurige Bezirksmissionsfest wird am Sonntag den 24. ds. Mts., von nachmittags 2 1/2 Uhr an hier stattfinden. Von auswärtigen Rednern haben zugesagt Missionar Kottmann und Missionsprediger Munz. Die Festgesänge werden in der Kirche ausgeteilt werden. — Am 27. ds. Mts. wird die Bezirksynode hier abgehalten werden, bei welcher Pfarrer Hochterle (Höfen a. G.) über das neue Gesangbuch nach der textlichen, Pfarrer Kazmeier (Schwann) über dasselbe nach der musikalischen Seite Bericht erstatten werden.

Wildbad, 12. Sept. Der mit einer Fuhre Holz unterwegs befindliche Hirschwirt Erhardt von Poppeltal geriet beim Windhof-Sägwerk unter die Räder seines Wagens und erlitt so schwere Verletzungen, daß er, nach Pforzheim überführt, denselben erlegen ist. Er soll auf seinem Wagen eingeschlafen und gerade in dem Moment erwacht und unglücklich abgesprungen sein, als die des Weges durch die schon 14 Tage dauernden Holzfuhrten kundigen Pferde den ziemlich schräg abfallenden Weg beim Sägwerk eingeschlagen hatten. Den Hinterbliebenen des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Schwäbischer Ueberlandflug.

Stuttgart, 11. Sept. Noch ehe er begonnen, hat der Schwäb. Ueberlandflug ein beklagenswertes Opfer gefordert. Der Aviatiker Raimund Gyring ist am Samstag abend, nachdem es schon ziemlich dunkel geworden war, trotz ernstem Abstratens von verschiedenen Seiten mit seinem Zweidecker noch zu einem Probestflug aufgestiegen. Nachdem er in einigen Runden den Platz umkreist hatte, streifte er bei einer ziemlich scharfen Kurve, die er angeblich machte, um dem Publikum auszuweichen, mit dem einen Flügel seines Apparates an einer Signalfange. Der Apparat kam ins Wanken, kippte um und begrub den Aviatiker unter sich. Obwohl der Sturz nur aus einer Höhe von 3—4 Meter erfolgte, erlitt Gyring so schwere Verletzungen, namentlich am Schädel, daß er eine Stunde darauf im Göttinger Krankenhaus, wohin er bewußtlos gebracht worden war, starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Gyring, ein geborener Sachsen-Meiningener, war 43 Jahre alt und der älteste von den zur Schwabentournee erschienenen Fliegern. Er hinterläßt eine Witwe und 1 Kind.

Ulm, 11. Sept. Unter ungeheurem Andrang des schaulustigen Publikums hat der Schwäbische Ueberlandflug, begünstigt vom schönsten Wetter, seinen Anfang genommen. Gestartet sind:

- Jeannin, in Ulm gelandet. (1 Stunde 56 Min.)
- Bollmüller, in Ulm gelandet (1 Std. 32 Min.)
- Hirth, Notlandung auf dem Lerchenfeld.
- Hoffmann, Notlandung bei Pfullingen.
- Röhl, Notlandung auf dem Wasen.
- Röver, Notlandung auf dem Wasen.
- Schall, Aufenthalt unbekannt, nach neueren Nachrichten Notlandung bei Neuffen.

Noch nicht gestartet: Witterstätter, Büchner, Kahnt, Hanuschke und Lindpaintner.

Weil, 11. Sept. Der Flug ging heute vormittag programmäßig vonstatten. Als Büchner aufsteigen wollte und sich schon in ziemlicher Höhe befand, zerbrach sein Apparat, glücklicherweise blieb Büchner unverletzt. Die Flieger landeten zum Teil in Reutlingen und Ulm. Hirth mußte bei Ulm eine Notlandung vornehmen. Der Flug ist bis heute abend 5 Uhr unterbrochen. Es war ein interessantes, glänzendes Schauspiel, das bewiesen hat, daß die Aviatik von Erfolg zu Erfolg und zu immer weiterer Vervollendung schreitet.

— Eine Zeppelinfahrt für M. 6. —

Der bisherige hohe Preis für Zeppelinfahrten hat es nur wenigen Bevorzugten ermöglicht, eine Fahrt mitzumachen, die nach dem einstimmigen Urteil aller der Glücklichen, die einmal mitfahren, zum Schönsten und Großartigsten gehört, was ein Mensch überhaupt erleben kann. Nun aber haben wir einen Verein für Zeppelinfahrten mit M. 6. — Jahresbeitrag, dem zur Zeit Mitglieder in großer Zahl zufließen. Da der ganze Ertrag der Mitgliedszahlungen und Stiftungen nach Abzug geringer Verwaltungskosten zum Ankauf von Fahrscheinen für Zeppelinfahrten verwendet wird, die dann unter die Mitglieder verlost werden, so sind die Chancen sehr günstig. Wer einigermaßen Glück hat, kann sicher in Bälde ein Zeppelinluftschiff besteigen. Anmeldungen für hier und Umgegend im Verkehrs-bureau des Kurvereins.

Um mein reich sortiertes Lager vor Schluß der Saison vollständig zu räumen, unterstelle ich solches von heute ab einem

Saison-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Als besonders vorteilhaft:

Kinderstrümpfe u. Söckchen Serie 1 2 3
jezt 35, 65, 95 Pfg.
schwarz, weiß und farbig, ohne Rücksicht auf den früheren Wert.

Damen-Strümpfe Serie 1 2 3
jezt 60, 95, 145 Pfg.
in schwarz, braun und farbig, regulärer Wert bedeutend höher.

Damen-Handschuhe Serie 1 2 3
jezt 45, 95, 150 Pfg.
für Sommer und Winter, schwarz, weiß und farbig, kurz, halblang und ganzlang.

Stickerei-Blusen Serie 1 2 3
jezt 1.90, 3.50, 6.50 Mk.
halbfertig in Batist und Wollbatist, weiß und farbig, sehr preiswert.

Auf sämtl. sonstigen Artikel 20% Rabatt.

Ein Posten
**Damen-Ledertaschen,
Damen-Gürtel
und Schließen,**
sämtliche zur Hälfte des bisherigen Wertes.

Ein Posten
farbige Damen-Glacsé,
jezt 1.50 Mk.
Ein Posten
Reise- und Sport-Mützen,
jezt 2.50 Mk.
Ein Posten
Herren-Gravatten in sämtl. Formen,
jezt 1.50 und 0.75 Mk.

Ein Posten
**Jabots, Spitzen-Kragen,
sowie
Straußfeder- und
Marabout-Boas,**
sämtliche zur Hälfte des bisherigen Wertes.

Emil Büg, Modewarenhaus
König-Karlstrasse Villa De Ponte.

Hängendes Auerlicht 40 Proz. Gasersparnis,
Olfogasglühlicht-Sparbrenner 30 Prozent
Gasersparnis

Dramkohlenfadenlampen 40, 50, 100
Kerzen, 70 Proz. elektr. Stromersparnis,
Glühlampen in allen Kerzenstärken u. Formen
sowie alle Zubehörteile für Beleuchtungszwecke für Gas und elektrisch empfiehlt

Güthler.

In der Sommerfrische



auf Touren, auf der Reise und bei Picknicks gibt es für Jung u. Alt keine gesündere, leckere, erfrischendere und zugleich sehr nahrhafte Mahlzeit als **Dr. Kellogg's geröstete Kornflocken.** Bequeme Zubereitung, köstlicher Geschmack. Willkommen in jeder Familie. Überall erhältlich in Paketen Mk. 1.35. Generalvertrieb f. Deutschland: G. A. Herrmann, Stuttgart.

Bilz Nährsalz
Für Kranke und Gesunde unentbehrlich, erzeugt gesundes Blut, Nerven, Muskeln, Haare, Zähne usw. Sanitätsrat Dr. Ullersberger schreibt: „Jeder, der gesund bleiben und alt werden will, muß ernstlich bestrebt sein, seine sämtlichen Organe: Lunge, Leber, Darm, Hirn usw. stets in flotter Funktion zu erhalten, und dazu ist der Nährsalz-genuß unerlässlich. Preis kg M. 4.80, 1/2 kg M. 2.80, Probepackung M. 1.50. — Überall erhältlich, auch durch Bilz Sanatorium, Dresden-Radebeul. — Aufklärer Prospekt frei.“

**Aussteuer-Artikel
Kleider-u. Anzugstoffe
Gardinen Teppiche
Tuch-Garnituren**

kauft man am besten und billigsten in dem

Total-Ausverkauf

bei

**Weber & Langeneckert
Pforzheim**

Schlossberg 1 Schlossberg 1.

Druck-Arbeiten aller Art in eleg. Ausführung liefert billigt
Alb. Wildbrett,
Buchdruckerei.

Allgemeiner Deutscher
Versicherungs-Verein a.G.
Stuttgart



Kapitalanlage M. 78.000.000...
800.000 Versicherungen
Jahresprämie M. 27.000.000...
Brosch. u. Ausst. kostenfrei d.
H. Schmid, Bernw.-Attuar,
Wilddbad.

Persil

Ist absolut frei
von Chlor und andern
scharfen Stoffen, deshalb
vollkommen unschädlich
für die Wäsche
und auch für die Haut.
Bester Ersatz für
Resenbleiche.

Erhältlich nur in Original-
Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Kleinste Fabrikanten auch
der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Carao

van Houten, Suchard
Sic. Française

Chocolade u. Tee

verschiedene Marken und Pack.
wie auch lose empfiehlt

G. Lindenberger.

Das Stimmen

von Klavieren

sowie auch Reparaturen
werden gut und gewissenhaft
ausgeführt.

Näheres in der Expedit. d. Bl.



**Fremden-
Bücher**

für Hotels, Pensionen usw.
sind vorrätig bei

Chr. Wildbrett

Papier- u. Schreibwaren
König-Karlstr. 68.



**Dampfwaschanstalt
Birkenfeld.**

Wir machen Interessenten darauf
aufmerksam, daß unser Kraftwagen
jeweils Montags und Donners-
tags nach Wilddbad kommen wird.
Bestellungen erbitten wir per Tele-
fon oder per Postkarte. Telefon Nr. 2

Grosser Herbst-Ausverkauf

in Damen- und Kinderkonfektion.

Überaus günstige Einkaufsgelegenheit, da sehr bedeutende Preisermässigung.

Jackenkleider
Paletots
Regenmäntel

Costümröcke
Morgenröcke
Servierkleider

Spitzenblusen
Seidenblusen
Woll- u. Waschblusen

20 Proz. Rab. auf sämtl. Kinderkonfektion. 20 Proz. Rab. auf abgepasste Stickerei-blusen- u. Roben.

König-Karlstr. 96

Helene Schanz, Damen- und Kinderkonfektion.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Die Einwohnerschaft wird freundlich ersucht, anlässlich des am 17. September ds. Js. stattfindenden 50jährigen Jubiläums der hiesigen freiwilligen Feuerwehr die Häuser zu beslaggen und zu dekorieren.

Das zur Ausschmückung erforderliche Tannenreis wird von der Stadtgemeinde unentgeltlich geliefert und kann im Volksschulhof abgeholt werden.

Wildbad, den 9. September 1911.

Stadtschultheißenamt.
Baehner.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Am

16., 17. und 18. September



begeht die hiesige Feuerwehr das Fest des

50jährigen Bestehens verbunden mit der Weihe einer neuen Fahne

und erlaubt sich hierzu die verehrl. Einwohnerschaft und titl. Kurgäste ganz ergebenst einzuladen.

Anmeldungen zum Festessen (Mk. 2.50) wollen im Gasth. z. kühl. Brunnen gemacht werden.

Verwaltungsrat der Feuerwehr.

Fest-Programm:

Samstag den 16. September 1911

abends 7/8 Uhr: Zapfenstreich, darauffolgend Baskett in der Turnhalle unter freundlicher Mitwirkung des Liederkranzes.

Sonntag den 17. September

morgens 7/8 Uhr: Tagwache mit Böllerschüssen
v. 9 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Kameraden
vorm. 11 Uhr: Sammlung der fremden Feuerwehren auf dem Kurplatz

11 Uhr: Uebung der Wildbader Feuerwehr
Konzert des Kurorchesters in der Trinkhalle

v. mittags 1 Uhr ab: Besichtigung der Kgl. Bade-Einrichtungen

12 1/2 Uhr: Festessen im Gasth. z. kühl. Brunnen
Mittagessen in verschiedenen Gasthäusern

nachm. 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges auf dem Bahnhofplatz
Marsch durch die Stadt auf den Festplatz (Turnhalle)
Begrüßung der Festgäste u. Festrede
Weihe der Fahne

im Laufe des Nachm.: Besichtigung der Kuranlagen und der Bergbahn. (Uniformierte Kameraden haben Fahrpreisermäßigung)

abends 8 Uhr: Festball in der Turnhalle.

Montag den 18. September

vorm. v. 10 Uhr ab: Fröhlichessen mit Konzert im Panorama-Hotel

nachm. 2 Uhr: Volksbelustigung auf dem Windhof
Abmarsch mit Musik vom Feuerwehrmagazin (bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle).

Militärverein Wildbad „Königin Charlotte“



Die hiesige freiwillige Feuerwehr hat zu ihrem 50jährigen Jubiläumsfeste

Einladung

an unseren Verein ergehen lassen und zwar:

a) für Samstag den 16. September 1911, abends 8 Uhr, zum Bankett in der Turnhalle, wozu auch die erwachsenen Familienangehörigen freien Zutritt haben;

b) für Sonntag den 17. September 1911, mittags 2 Uhr zum Festzug, hiezu Antreten 1/2 Uhr am Rathause und abends 8 Uhr zum Festball in der Turnhalle.

Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich an diesen Festlichkeiten beteiligen zu wollen.

Der Vorstand.

Telefon Nr. 33

Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: In Vertr. Carl Blum.

DR. OETKER'S Pudding

aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine wohlschmeckende und billige Nachspeise.

Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

Verein für Zeppelinfahrten Stuttgart.

Jahresbeitrag Mk. 6. —

Unter den Mitgliedern werden fortwährend Freifahrten im Zeppelinluftschiff ausgelost.

Anmeldungen für Wildbad und Umgegend nimmt entgegen

Wilh. Merkle
Sekretär des Kurvereins.

Gaswerk Wildbad
empfiehlt

prima Gascoks

pro 50 Kilo 1.40 Mk. ab Werk.

Bestellungen nimmt entgegen

Güthler.

Neue Höhere Handelsschule Calw

Gegründet 1908. Pensionat, im würt. Schwarzwald-

nstitut 1. Ranges für Handelswissenschaften.

Sechsmonatliche Handelskurse.

Handelsakademie. — Prakt. Uebungskontor.

6klassige Realschule.

Vorbereitung zum Einjähr.-Examen.

Ausländerkurse. — Bitte genaue Adresse!

Ausgezeichnete Erfolge. — Vorzgl. Verpfleg. —

Gesund. Höhenlage.

Prospekte durch die Direktoren

Zügel und Fischer.

Neuaufnahme 9. Oktober 1911.

Für bevorstehendes Feuer- wehrfest

erlaube ich mir, mich zur Anfertigung von :: ::

Guirlanden, Kränzen und Bouquets

in verschiedenen Preislagen höfl. zu empfehlen.

Gärtner Wolf (Villa Sommerberg).

Zahn-Praxis Zittel

75' Hauptstrasse 75'

unterhalb Hotel Goldner Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.

Sonntags von 9—2 Uhr.

Couverts

mit Firmenaufdruck
fertigt die
Buchdruckerei Wildbrett.

Forstamt Wildbad.

Am

Donnerstag 14. Sept.,
vorm. 8 Uhr

wird die Herstellung einer neuen Blockhütte in Abtl. 70 Wasserfalle im öffentlichen Abstreich vergeben.

Plan und Ueberschlag kann auf dem Forstamt eingesehen werden.

Turn-Verein

Wildbad.

Dienstag abend 8 Uhr

Turnstunde.

Mittwoch abend 8 Uhr

Hauptprobe.

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Militärverein Wildbad

„Königin Charlotte.“

Morgen

Mittwoch den 13. Sept.
abends 8 Uhr

Hauptprobe

in der Turnhalle.

Der Vorstand.

Laden

in guter Geschäftslage
zu mieten gesucht.

Carl Meyle, Modes
Pforzheim.

Per sofort ein einfaches
fleißiges

Mädchen gesucht.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Im Verlag von Jester und Schmidt in Stuttgart ist erschienen und bei Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68 in Wildbad zu haben:

Neues

Süddeutsches Kochbuch

oder theoretisch-praktische Anweisung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst von Friederike Zellger, prakt. Köchin. Umgearbeitet von Rud. Zsch, Küchenmeister. Neue, vermehrte und verbesserte Ausgabe. Circa 2200 Rezepte. Preis 3 Mk. 50 Pfg. in elegantem Einband.

Suppen-Biscuit

(ohne Zucker)

beliebte Einlage, empfiehlt stets frisch

Bäcker Bechtle.